

Ergebnisprotokoll der Arbeitsgemeinschaft Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

22.09.2023

9:00-10:45 Uhr

Stadthaus, R. 1.029

Teilnehmende	Fr. Brumme (Sprecherin der AG - IB), Hr. Marquardt (Sprecher der AG – AWO), Fr. Schönrock (SOZIUS), Fr. Rutenkolk (KJHV), Frau Littwin (VSP), Fr. Nowotka (Ev. Jugend Friedenshort), Fr. Schmidt-Wielepp (ProKind e.V.), Fr. Koppitz (Caritas), Fr. Hacker (Anker) Hr. Luka (SOS Kinderdorf), Hr. Höcker (Sterntaler e.V.), Herr Leupold, Herr Kühnel (beide DRK KV Schwerin e.V.) Frau Rickert (Verwaltung), Frau Vahl (Verwaltung), Frau Robrahn (Verwaltung), Frau Thalheim (Verwaltung)
Abwesende entschuldigt	Hr. Hagen (SODA-EJ), Fr. Oeding (Dreescher Werkstätten), Frau Tschiersch (All Pütter)
Protokollant/-in	Frau Thalheim

Tagungsordnungspunkte

TOP 1	Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
Frau Brumme begrüßt die Anwesenden zur AG-Sitzung, sowie die Gäste Herrn Leupold und Herrn Kühnel. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde. Frau Brumme gibt die Tagesordnung zur Abstimmung, es gibt keine Anmerkungen dazu.	

TOP 2	Protokollkontrolle
Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll. Anhand der fünf Punkte des TOP 3 des Protokolls vom 28.07.2023 wird der TOP 4 Ablauf Hilfeplanverfahren besprochen.	

TOP 3	Mitteilung der Verwaltung
Gesprächsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ab Oktober sind alle Stellen im ASD besetzt, die dritte Teamleitung ist ebenfalls besetzt • Inobhutnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Es sind hohe Steigerungsraten zu verzeichnen (ohne umA), dies zeigt sich auch im bundesweiten Trend. • Plätze werden demnächst ausgebaut (siehe TOP 4) • Absteuerung im KJND schwierig, man arbeite aber aktiv an einer Beschleunigung der Absteuerung. • Es fehle aber an stationären Angeboten, die Angebotsstruktur werde man mit den freien Trägern gemeinsam entlang der Bedarfe ausbauen müssen. • umA-Thematik: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell steigende Fallzahlen, das Land rechnet prognostisch mit einer Verdreifachung der Anzahl, die Prognose wird voraussichtlich in der 39. Kalenderwoche zur Verfügung gestellt. • Aktuell gibt das Jugendamt Schwerin Fälle ab, dies wird sich aufgrund der steigenden Fallzahl voraussichtlich aber ändern.

- Im umA-Team des ASDs wird demnächst eine Sozialpädagogin und eine Verwaltungskraft das Team stärken.
- Ca. 80 Inobhutnahmen ohne Verwandtschaftspflege
- Man wird perspektivisch mit Notlösungen arbeiten müssen, das Landesjugendamt wird aber nicht von Standards abweichen, der Bund möchte sich an den Kosten beteiligen.
- Bitte an die freien Träger: falls geeignete Immobilien vorhanden sind oder man Lösungen vorschlagen möchte, möge man sich an den Fachdienst Jugend wenden.
- Eine geeignete Bewerberin für die Stelle der Fachdienstleitung stellt sich demnächst im JHA vor und tritt eventuell zum 01.01.2024 die Stelle an.
- Die Stelle Entgeltverhandlung für den Fachdienst Jugend und den Fachdienst Soziales befindet sich in der Dauerausschreibung und wird auf der Dezernatsebene thematisiert.

TOP 4	Ablauf Hilfeplanverfahren
Gesprächsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Brumme führt in die Thematik ein, Rückblick auf die Sondersitzungen, sowie dem Gespräch zwischen der Sprecherin und dem Sprecher der AG HzE sowie Frau Vahl und Frau Robrahn. • Zu 1. Fristen Ablauf Hilfeplanverfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Einigung, dass die Fristen als Orientierungsgrößen anzusehen sind, die in der Regel in der Verwaltungspraxis Anwendung finden. • Mitarbeiter des ASDs sind über die Einigung informiert wurden. • Frau Vahl merkt an, dass Evaluationsparameter entwickelt werden sollten, um zu prüfen ob der Ablauf des Hilfeplanverfahren auch auf der Arbeitsebene umgesetzt wird, um gegebenenfalls Optimierungen vorzunehmen. • Zu 2. Kostenübernahme: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlich ist der Vorschlag aus dem Protokoll vom 28.07.2023 schwierig und wird sich nicht umsetzen lassen. • Die Mitarbeiter des ASDs sind angehalten, die entsprechenden Fälle zu bearbeiten. • Einigung: erbrachte Leistungen werden in dem Rahmen, wie sie zuvor bewilligt wurden, bezahlt. • Bitte um konkrete Rückmeldung an Frau Vahl oder Frau Robrahn, wo Hemmnisse auftreten, damit diese gezielt behoben werden können. • Zu 3. Kommunikation mit den Fachkräften ASD und Fachkräfte der freien Träger <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgt jeweils durch Frau Vahl und die Geschäftsführung oder Bereichsleitung der freien Träger. • Zu 4. Kommunikation JHA <ul style="list-style-type: none"> • Bericht über den Sachstand wird im JHA in TOP Mitteilung der AG HzE erfolgen • Zu 5. Weiterer Gesprächsbedarf Bedingungsrahmen. <ul style="list-style-type: none"> • Frau Vahl wird den Bedingungsrahmen Hilfen zur Erziehung detailliert durchgehen. • Anfang des nächsten Jahres könne man sich dann mit weiteren Punkten befassen. • KJND <ul style="list-style-type: none"> • KSV genehmigt keine Überbelegung mehr. • Daher Notlösung mit dem VSP gefunden, der Träger hat eine Wohnung angemietet, damit wurden zwei weitere Plätze für Inobhutnahmen als Back-up bis voraussichtlich 01.10.2023 geschaffen. • Anfang Oktober vier neue Inobhutnahmeplätze für 0- bis 10-Jährige Träger: SOS Kinderdorf. • Im KJND der AWO soll perspektivisch die Zielgruppe auf die Jugendliche beschränkt werden, das Gesamtmanagement verbleibt bei Frau Graack.

Ergebnisse/Festlegungen	
	<ul style="list-style-type: none"> Man verständigte sich in der AG HzE auf die Notwendigkeit den Bedingungsrahmen fortzuschreiben und qualitativ weiterzuentwickeln, daher sollte dies in der Jahresplanung im November als Thema aufgenommen werden.

TOP 5	Aktueller Stand Jugendhilfeplanung
Gesprächsinhalt	
	<ul style="list-style-type: none"> Frau Thalheim stellt den Arbeits- und Zeitplan, der Teilplanung HzE vor (siehe Anlage Arbeits- und Zeitplan). Die Planung sollte bis zum Januar 2025 abgeschlossen sein. Der Arbeits- und Zeitplan sollte bei der Terminfindung in der nächsten Sitzung im November mit bedacht werden.
Ergebnisse/Festlegungen	
	<ul style="list-style-type: none"> Es erfolgt zunächst eine interne Abstimmung der strategischen Zielsetzung, und des Datenkonzeptes, anschließend werden die Gremien beteiligt.

TOP 6	Vorstellung DRK
Gesprächsinhalt	
	<ul style="list-style-type: none"> Herr Leupold stellt sich und den Träger vor <ul style="list-style-type: none"> Tätigkeitsfelder DRK: <ul style="list-style-type: none"> Rettungsschwimmer Katastrophenschutz Notunterkünfte für Flüchtlinge im Zusammenarbeit mit dem Sozialamt Jugendverbandsarbeit, Schulsanitätsdienst Wohlfahrt und Sozialarbeit (Lesepaten, Kleiderkammer) 2 Kita- und 2 Horteinrichtungen Ambulante Pflege Krankentransport und Fahrdienst Jugendtreff bus stop Stationäre Einrichtung für umAs in der Friesenstraße Herr Kühnel stellt die stationäre Einrichtung vor <ul style="list-style-type: none"> Beginn am 28.04.2023 Insgesamt 9 Plätze für umAs 9 Jugendzimmer, 3 davon mit Doppelstockbetten, sodass 3 weitere Plätze vorhanden wären Immer gut belegt, mit drei Jugendlichen dauerhaft belegt, andere Jugendlichen temporär untergebracht Überwiegend Jugendlichen zwischen 16 und 17 Jahre alt Team besteht aus 3 Fachkräften, 2 Alltagsbegleitern und eine Haushaltskraft Herausforderungen: Suche nach Kinderärzten, Sprachbarrieren, Suche nach neuem Objekt, weil zum Jahresbeginn das Objekt anderweitig verplant ist
Ergebnisse/Festlegungen	
	<ul style="list-style-type: none"> Anfrage an Herrn Leupold, ob sie zukünftig als Mitglied oder als Gast an der AG HzE teilnehmen möchten

TOP 7	Sonstiges
Gesprächsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Anfragen zur Möglichkeit der Überbelegung in stationären Einrichtungen (ggf. auch Inobhutnahmen) an die freien Träger mit stationären Angeboten <ul style="list-style-type: none"> • Anfragen kommen meist am Freitagnachmittag, man nehme die angespannte Lage wahr, bitte aber darum den Druck auf die freien Träger nicht noch mehr zu erhöhen • Es sollte klar kommuniziert werden, dass die freien Träger immer kooperativ agieren, soweit fachlich vertretbar • KSV erhöht momentan den Druck auf die freien Träger, Überbelegung wird nicht mehr erlaubt und ist auch nicht immer im Kontext der Gruppenkonstellation sinnvoll und möglich • Freie Träger Signalisieren dem ASD ggf. freie Platzkapazitäten • Man müsse dem KSV verdeutlichen, dass alle ein gemeinsames Ziel verfolgen • Angebote im Bereich der Hilfen zur Erziehung müssen ausgebaut werden, dazu müssen die Bedarfe durch den Fachdienst Jugend konkretisiert werden • Themen für die nächste Sitzung am 10.11.2023 <ul style="list-style-type: none"> • Steuerung HzE • Erweiterung der Angebotsstruktur • eventuell Vorstellung des Datenkonzeptes • Terminfindung 2024 / Jahresplanung • 1. Termin 2024: 19.01.2024

Gez. Janine Thalheim

Anlage: Arbeits- und Zeitplan Teilplanung Hilfen zur Erziehung